

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 45

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Seufzer-Ecke
unserer Leser

Warum

Warum ist das Zürcher Freier-
register noch nicht als Buch
käuflich?

F. St., Oberengstringen

?

Warum sind die Frauen immer
unzufrieden, wenn sie vom Coif-
feur kommen ... und kehren
doch immer wieder zu ihm zu-
rück?

A. T., Geroldswil

?

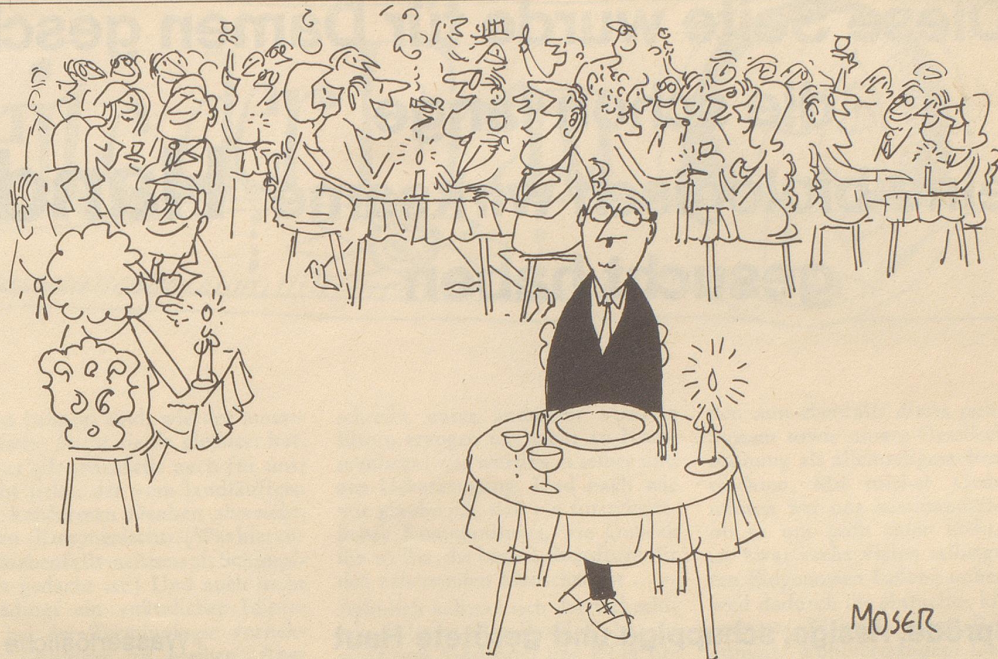
Warum gibt es in England, dem
Land des Dauerregens, so viele
sommersprossige Leute?

H. G., Luzern

?

Warum bringt der Nebelspalter
meine Warum-Fragen nicht?

E. G., Thun



MOSEK

Herr Schüüch

Herr Schüüch wird in ein Restaurant hineinkomplimentiert, in welchem eine fröhliche Gesellschaft versammelt ist. Der Kellner meint es gut und stellt auch ihm eine Kerze auf den Tisch. Herr Schüüch erkennt aber, daß einerseits die Wogen der Geselligkeit nie bis zu ihm dringen können, daß man andererseits von ihm aber vielleicht den entscheidenden Schritt erwartet. Er entflieht, indem er nach der Toilette fragt, noch ohne etwas bestellt zu haben, und entschwindet durch eine Hintertüre.

Schuljargon

Während der Klausur wird jemand
beim Betrügen erwischt und ent-
sprechend bestraft. Nach der Stun-
de höre ich, wie ein Klassenkame-
rad den Pechvogel tröstet: «Wegen
dieser Kleinigkeit macht man doch
kein Gesicht wie die halbamtliche
ägyptische Zeitung «Al Achram»!»

Poldi

Eigenes Maß

Wie wunderbar ist doch die Kin-
derzeit, in der sich Bruchteile von
Halbwissen fröhlich vermischen.

Abends vor dem Einschlafen spielt
die vierjährige Käthi im Bettchen
mit einem Meßband. Sie legt es
quer über ihr Kopfkissen, fragt
«Wie alt isch das?» und liest dann
an den Zahlen, die sie noch nicht
kennt, ab: «Halbi achti!»

pin



Bitte weilersagen

In vielen Fällen
denkt der Mensch
dem Herz entsprechend
richtig.

Doch um zu handeln
wie er denkt,
ist er
zu wenig tüchtig.

Mumenthaler

Begegnung

Zwei Tomaten treffen sich, die eine
auf der einen, die andere auf der
anderen Straßenseite und laufen
aufeinander zu. «Salü, Tomate!»
sagt die eine. Da fährt ein Auto
vorbei. «Salü, Ketchup!» sagt die
andere.

tr

Der große Schweizer

Bei einem Gesellschaftsspiel fragt
der Spielleiter die Teilnehmer nach
einem großen Schweizer mit B. Er
selber denkt dabei an Jacob Burck-
hardt. Einer der Teilnehmer aber
ruft freudestrahlend aus: Besta-
fizzi!

fis

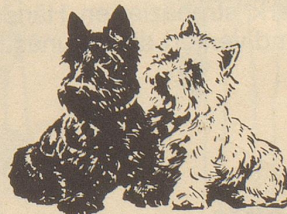


aufgegabelt

Um 40 Prozent hat die Buchproduk-
tion in Europa seit zehn Jahren zuge-
nommen. Dabei werden, so stellt der
Handel fest, die Bücher immer kurz-
lebiger. Was sich nicht gleich bei Er-
scheinen verkauft, ist rasch schon
«vom Winde verweht», so wie der
einstige Bestseller gleichen Namens,
überrollt von der Welle der Neuer-
scheinungen ..

Dr. Hans Graf

**'BLACK
&
WHITE'**
SCOTCH WHISKY



Sole distributor for Switzerland : Pierre Fred Navazza Genève



Im literarischen Zwiegespräch
«Giacomo Casanova und seine
Memoiren» aus dem Studio Bern
erlauscht: «Die Trauben sind
mir zu hoch, sagte der Fuchs,
und begann zu schreiben ...»

Ohohr